

Reizwortgeschichte (Drachen-Windstoß-fliegen-Märchenland)

Die Drachen und das Märchenland

An einem schönen Sonntag waren die Drachen zu müde zum Aufstehen, deshalb schliefen sie lange. Ein Mädchen war fasziniert vom Drachen und wünscht sich das sie einen sieht und fliegen könnte. Aber ihre Eltern sagen, dass es keine Drachen gibt und das man nicht fliegen kann.

Sie glaubt aber trotzdem an Drachen. Die Mutter fragt: „Wo gehst du denn hin? Es ist bald Mittag, Lilly.“

„Du willst also einen Drachen sehen? Lilly, wann verstehst du es endlich, es gibt keine Drachen, auch wenn das in der Zeitung steht, es ist bestimmt nur blödsinn!“, erklärte Mama. „Ich gehe trotzdem in den Wald, mir ist egal was du sagst!“, murmelte Lilly.

Im Wald fand sie wirklich nichts und gab auf, doch dann fand sie eine Höhle und sie konnte es nicht glauben: Sie sah einen echten Drachen. Er war schwarz, es sah aus als hätte er Schuppen. Auf einmal sah er ihr in die Augen und sie in seine, er hatte echt hellgrüne Augen. Er kam auf sie zu und wollte von ihr gestreichelt werden. Er wollte sogar, dass Lilly auf ihm reitet. Sie stieg auch wirklich auf und versuchte langsam zu lenken.

Gemeinsam flogen sie immer weiter nach oben. Zum Glück hat Lilly keine Höhenangst. Der Drache flog bis zu den Wolken. Sie hatten eine tolle Aussicht. Plötzlich fiel Lilly vom Drachen herunter und spürte wie sie auf den Boden fiel. Dann wachte sie auf und es wurde ihr klar, dass es nur ein Traum und sie nur aus dem Bett fiel. Da sie merkte, dass es erst zwei Uhr in der Früh war, träumte sie weiter.

Der Drache kam wieder zu ihr, flog zu seiner Höhle und brüllte so laut das es einen Windstoß gab. Danach schleppte sich der Drache in ein Märchenland. Lilly lernte so viele Drachen kennen, dass sie ihre Mama vergaß.

Nun musste sie nach Hause. Als sie zu Hause war umarmte sie meine Mama. Und da weckte sie Mama auf, drückte sie und sagte: „Guten Morgen!“